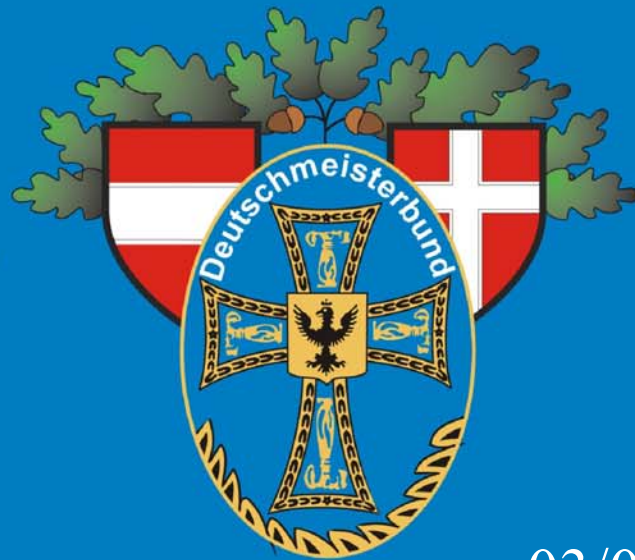


*Deutschmeister
Journal*



03/08

ALLES GUTE FÜR 2009



**DEUTSCHMEISTER
IST UND BLEIBT MAN!**



Editorial

Freunde, Kameraden, Deutschmeister!

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, ist nicht nur das Jahr 2008 Vergangenheit, sondern auch mein erstes „Dienstjahr“ als Präsident des Deutschmeisterbundes.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich bei den Damen und Herren im Vorstand und bei den einzelnen Vereinen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Hilfeleistung zu bedanken. Besonders auch bei unserem Ehrenpräsidenten, Bgdr i.R. Josef Herzog, dem wir 2008 auch zu seinem, Gott sei Dank, sehr rüstigen „80er“ gratulieren durften und der sich auch nach wie vor rege am Vereinsgeschehen beteiligt.

Beim Deutschen Orden, dem Namensgeber unserer „Deutschmeister“, bedanke ich mich für die freundliche Aufnahme meiner Person und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung.

Das Jahr 2008 brachte für manche Vereine echte Höhepunkte, z.B. für unsere Bad Mergentheimer das 950-jährige Stadtjubiläum, für die Perchtoldsdorfer 1809-er 10 Jahre Vereinsbestand oder für die Kameradschaft der Angehörigen der 2. Division des ehem. Österr. Bundesheeres sowie der ehem. 44. Infanterie-Division später Reichsgrenadier-Division „Hoch- und Deutschmeister“ die Anbringung einer Gedenkplatte für unsere Deutschmeister im ungarischen-deutschen Soldatenfriedhof in Stuhlweißenburg.

Aber auch das Jahr 2009 wird wieder einige Höhepunkte aufwarten, z.B. anlässlich der Feiern „200 Jahre Deutscher Orden in Wien“, etwa Mitte Mai eine Montecassino-Reise zur 65-Jahrfeier oder die Konzertreise der Regimentskapelle IR4 zu Pfingsten nach Wiesbaden.

Eine besondere Freude ist es mir, einen neuen Verein im Deutschmeisterbund begrüßen zu können, nämlich das „IR Teutschmeister 1757“ unter dem Kommando von Obrist i.Tr. DI Jiri Sissak. Wir werden diesen Verein im nächsten DM-Journal den geschätzten Lesern vorstellen.

Abschließend danke ich namens des Vorstands auch für all die lieben Grüße und Wünsche, die uns zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erreicht haben.

Andererseits gestatten Sie auch mir, allen Vereinen im Deutschmeisterbund und allen Freunden der Deutschmeister ein gutes und erfolgreiches sowie vor allem ein gesundes Jahr 2009 zu wünschen!

Deutschmeister ist und bleibt man!

GenMjr i.R. Heinrich Schmidinger

Deutschmeisterbund

Vorstand:

Gegründet: 1986, Abk. DMB, ZVR-Z1.951500038
Adresse: A-1230 Wien, Mehlführergasse 18/5/2

Präsident: Heinrich Schmidinger, GenMjr i.R.
Schriftführer: MinR Mag. Martin Senekowitsch, ObstdhmfD

Referent Organisation: Andreas Fink, Hptm
Referent Ehrenzeichen: Mag. Peter Steiner, ObstdhmfD
Referent Öffentlichkeitsarbeit: Michael Gutzelnig, Mjr
Referentin Öffentlichkeitsarbeit/Foto: Eva Schmidinger, FI
Referent Verbindungsoffizier/BH: Dr. Rudolf Bräuer, Hptm

Kontrolle: Johann Kadlec, Hptm i.Tr.
Ing. Rainer Totzauer, Olt i.Tr.
Peter Scherbaum, Hptm

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Heinrich Schmidinger, GenMjr i.R.
Herstellung: BMLV/HDruk 0000/09

Telefon & Fax: +43 (0)1-924 50 76
Web: www.dmb.or.at
E-Mail: deutschmeisterbund@hotmail.com

Vizepräsident: Dr. h.c. Hans-Georg Boehm, Ehrenoffizier
Kassier: Michael Blaha, Mjr

Referent militärisches Musikwesen: KapM Friedrich Lentner
Referent Mitgliedsvereine Inland: Kurt Ramler, Obst i.R.
Referent Mitgliedsvereine Ausland: Alfred Mühlhauser, Mjr i.Tr.
Referent geistliche Beratung: Pfarrer Dipl. theol. Michael Dederichs, Fam. O.T.
Ehrenpräsident: Josef Herzog, Bgdr i.R.

Schiedsgericht: Martin Wiegand, Obst i.Tr.
Elmar Rosenauer, Obst

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Deutschmeisterbund
Gestaltung: Michael Blaha, Mjr
Anschrift (alle Genannten): A-1230 Wien, Mehlführergasse 18/5/2

Glanzvolles Deutschmeister-Sommerfest

Am 12. September 2008 veranstaltete der Deutschmeisterbund unter intensiver Mitwirkung des Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ das Sommerfest der Hoch- und Deutschmeister.

Der Präsident des Deutschmeisterbundes, GenMjr i.R. Schmidinger und der Kommandant des Jägerbataillon Wien 1, Mjr Blaha, konnten zahlreiche Ehrengäste aus den Reihen der Deutschmeister am letzten schönen Sommerabend im prachtvoll geschmückten Offizierskasino der Maria Theresien Kaserne begrüßen.



Bild 1: Der „Deutschmeister“ Festsaal im Kasino der MTK

Um den Gästen ein lebhaftes Bild der Geschichte der Deutschmeister zu vermitteln hatten zwei Traditionsverbände – die „Traditions- Füsilier- und Grenadier-Compagnie Hoch- und Deutschmeister 1809“ und das „Deutschmeister Schützenkorps“ – mit kräftiger musikalischer Unterstützung der „k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR 4“ eine turbulente Gefechtsvorführung im Kasino-wäldchen einstudiert.

Mit lauten Befehlen, Pulverdampf und Feuerblitzen kam es zu einem „Geplänkel“ mit dem Feind, der erst dem Einsatz der Artillerie weichen musste. Nach der Schlacht bewiesen die Deutschmeister, dass sie trotz vorhergehenden Kampfeinsatzes auf GARDENIVEAU exerzieren können. Ein Ehressalut für die Gäste beendete die Vorführung. Das begeisterte Publikum, welches die Darbietungen von der palmendekorierten Terrasse aus verfolgte, bedankte sich mit kräftigem Applaus bei den Traditionsverbänden.

Nicht genug der Attraktionen gab es um Mitternacht einen sportlichen Höhepunkt zu bestaunen: zwei Tanzpaare des Heeressportvereins Wien Sektion Tanzsport – die einen österreichische Vize-Staatsmeister, die anderen Juniorenmeister – zeigten dem staunenden Publikum, wer die wirk-



Bild 2: Auftakt zur Vorführung im Kasino-wäldchen

lichen Dancing Stars in Österreich sind. Die Tanzeinlagen hatten eine Vielzahl an akrobatischen Elementen eingebaut, sodass sich der Gastgeber, GenMjr i.R. Schmidinger, genötigt sah, die Gäste vor Nachahmung zu warnen. Nach mehreren Zugaben überließen die Profitänzer die Tanzfläche wieder den zahlreichen Gästen unter der musikalischen Umrahmung eines Gardequintetts.



Bild 3: Das Unterstützungsteam der MP

Gegen drei Uhr morgens verließen die letzten Gäste, gestärkt durch die hervorragende Küche des Offizierskasinos, die Veranstaltung. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die Deutschmeister und Angehörigen des Jägerbataillons Wien 1 bei der Organisation des Abends von Kameradinnen und Kameraden des MilStrf/MP Bataillons unterstützt wurden.

So fand dieser schöne Abend noch privaten Ausklang im Kreis des Kadern der MilStrf/MP und den Offizieren des JgB Wien 1. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf das nächste Deutschmeister Sommerfest!

Text: Hptm Andreas Tarbuk

Geschichten, die das Leben schrieb

Im Dezember sind bekanntlich zahlreiche Adventsfeiern und so auch bei den Deutschmeistern. Für Donnerstag, den 11. Dezember, hat die Kameradschaft „Infanterieregiment Nr. 4, „Hoch- und Deutschmeister“ unter seinem Obmann, Oberst i.R. Kurt Ramler ins Hotel Renaissance eingeladen. Der Obmann hat am Vorabend meine Frau angerufen und darauf hingewiesen, dass für mich eine besondere Ehrung vorgesehen wäre.

In meinen kühnsten Träumen hatte ich nicht mit einer solchen Auszeichnung gerechnet. Am Schluss seiner Worte zum Advent hat der HwH Militärgeneralvikar, Msgr Dr. Franz Fahrner mich aufgerufen und mit ergreifenden Worten meine Ehrung durch die Verleihung des Kommandeurskreuzes des hl. Silvesterordens durch seine Heiligkeit, Papst Benedict den XVI, angekündigt und die Überreichung der Kleinodien und Urkunde vorgenommen.



Bild 4: Verleihungsurkunde des Kommandeurskreuzes des hl. Silvesterordens

Ich schäme mich nicht, zu gestehen, dass ich zu Tränen gerührt war und erst nach einer Weile meine Dankadresse anbringen konnte. Ich neige mein Haupt in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor allen, die mich für diese Ehrung würdig befunden haben und ich bedauere sehr, dass der HwH Militärbischof bei der Zeremonie infolge Erkrankung nicht anwesend sein konnte. Der HwH Bischof hat diese Ehrung eingeleitet und ich werde ihm immer zu Dank verpflichtet sein.

In eigener Sache

Es ist schwierig in eigener Sache lesergerecht zu berichten. Ich möchte Sie aber trotzdem über die Feier meines 80. Geburtstages informieren, weil ich damit öffentlich meinen Dank abstellen möchte an alle, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Das gilt einmal dem Militärkommando Wien für die Beistellung des Offizierskasinos mit seinen Einrichtungen und dem Personal, dem Deutschmeisterbund für die

Wenn einer Person eine Ehrung widerfährt, so werden damit sicher seine Tätigkeit und der Erfolg, der durch den Einsatz seiner Mitarbeit eingetreten ist, ausgezeichnet. Wenn in meinem besonderen Fall auch in der Verleihungsurkunde auf die Bedeutung der Traditionspflege hingewiesen wird, so möchte ich aus diesem Anlass ein Motto anführen, das schon am Beginn unserer Arbeit im Deutschmeisterbund gestanden ist.

Seine Heiligkeit, Papst Johannes der XXIII hat den Leitspruch geprägt: „Tradition heißt die Flamme hüten und nicht die Asche aufbewahren“. Der Deutschmeisterbund hat von Anbeginn seiner Tätigkeit dieses Motto zu seinem Wahlspruch gemacht. Und so wurde mit dieser Ehrung auch die Richtigkeit unseres Weges in den rund 25 Jahren unserer gemeinsamen Arbeit bestätigt.



Bild 5: v.r.n.l. Oberst i.R. Ramler, MilGenVikar Msgr Dr. Fahrner, Bgdr i.R. Herzog, MR, ObstdhmfD Mag. Senekowitsch

Ich trage diese hohe Auszeichnung mit Stolz, bin mir aber stets bewusst, dass sie nur durch die so erfolgreiche Arbeit aller Mitgliedsvereine und der Kameraden im Deutschmeisterbund erreicht werden konnte. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Text: Bgdr i.R. Josef Herzog

Musik, ein Quintett der Regimentskapelle IR 4 und dem „ehernen Geschenk“, eine 8cm Kartusche mit dem Ehrenzeichen des DMB überreicht durch Mjr Blaha, den Kommandanten des JgB Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“.

Rund 60 Personen aus den verschiedenen Bereichen meines langen Lebens sind meinem Ruf gefolgt und haben den Abend mit dem „Geburtstagskind“ verbracht. Die Familie mit den Enkelkindern und den Verwandten, die Deutschmeister aus den Vereinen des Deutschmeisterbundes, Militärkameraden und Freunde aus meiner sportlichen Wettkampf- und Funktionärszeit.

Der Veranstaltungsort zur Feier des 80ers mit der Maria Theresien Kaserne war bewusst gewählt. Habe ich doch von diesen 80 Jahren mehr als die Hälfte der Zeit – die Pflege



Bild 6: Bgdr i.R. Herzog bei der Begrüßung mit der Regimentskapelle IR 4

der Deutschmeistertradition eingeschlossen – in dieser Kaserne, davon 8 Jahre als Regiments- und Kasernenkommandant, verbracht.

Wiewohl in der Einladung ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, keine Geschenke mitzubringen, sondern einen Beitrag für „Ärzte ohne Grenzen“ zu leisten, brachten doch viele ein Geschenk – ich möchte nur ein Beispiel anführen: mein Sportfreund aus der Firma Manner mit einer Riesenbox Mannerschnitten und dem abgeänderten Slogan der Firma „Josef mag man eben“.

Aber auch die Spendenbox war reichlich gefüllt und wir konnten 400,- Euro an das Spenderservice „Ärzte ohne Grenzen“ überweisen.

Ein herzliches Dankeschön allen Freunden und Gönnern – und auf geht's „ins nächste Lebensjahrzehnt“!

Text: Bgdr i.R. Josef Herzog

Totengedenken 2008

Für 8. November hat der Deutschmeisterbund zur diesjährigen Totenehrung zum Deutschmeisterdenkmal am Deutschmeisterplatz geladen.

Starke Abordnungen der Mitgliedsvereine, teilweise in historischen Uniformen, und zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens und Deutschmeisterkameraden nahmen an der Feierstunde zum Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden teil. Erstmals auch eine große Abordnung des Traditionsregiments „Infanterie Regiment Teutschmeister 1757“ (Hinweis: 18. Juni 1757 Schlacht bei Kolin, Regimentsgedenktag) aus der Tschechischen Republik unter Führung von „Obrist i.Tr. und Regimentsinhaber“ DI Jiri Sissak.

Diese Vereinigung mit Sitz in Prag strebt eine Mitgliedschaft im Deutschmeisterbund an und der Bund steht der Sache sehr positiv gegenüber. Die Entstehung des Traditionsvereines geht im Wesentlichen auf Betreiben des ehemaligen Militärattache in Prag, jetzt GenMjr i.R., Roland Vogel zurück, der bei der Feier auch anwesend war.

Eine Delegation des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ unter dem Kommando von Mjr Michael Blaha bildete den militärischen Rahmen. Unter den Ehrengästen konnte er u. a. begrüßen: BM a.D. Dr. Ofner, AbgzNR Dr. Fichtenbauer, KommRat LtAbg a.D. Pfeiffer, Gen i.R. Maycen, den MilAtt der Bundesrepublik Deutschland ObstiG Barth, und den BezVorStv des 1. Bezirkes, MMag. Figl, der auch die Grußworte der Bezirksvorstehung überbrachte.



Bild 7: v.l.n.r. AbgzNr Dr. Fichtenbauer, KommRat LtAbg a.D. Pfeiffer, Obst i. Tr. DI Sissak, Bgdr i.R. Herzog

Mit der Kranzniederlegung durch den DMB und den Teutschmeistern 1757 unter den Klängen des „Guten Kameraden“ und des Deutschmeistermarsches, dargeboten durch die Regimentskapelle IR 4 unter Kapellmeister Friedrich Lentner, schloss die würdige Feier. Im Anschluss daran hat der Kommandant des Deutschmeister Schützenkorps, SchMjr Alfred Mühlhauser, zu einer kleinen Stärkung in das nahe gelegene Schützenheim geladen.

Text: Bgdr i.R. Josef Herzog

Feldlager am Heldenplatz

„Die Miliz ist ein integrativer Bestandteil des Bundesheeres ÖBH 2010“ dachten sich ca. dreißig Angehörige der Wiener Jägerbataillone Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ und Wien 2 „Maria Theresia“ und fanden sich vom 23. - 27.10. zu einer freiwilligen Waffenübung am Heldenplatz ein. Im Rahmen der Bundesheer Leistungsschau hatten die Kameraden den Auftrag, der Bevölkerung die Fähigkeiten und Leistungen der Miliz zu präsentieren.

Vom ersten Tag an gehörte die Info-Insel „Miliz“ zu den am stärksten besuchten Themenständen. Hier hatte Groß und Klein die Möglichkeit nicht nur zu schauen, sondern auch selber Hand anzulegen: präsentiert wurden alle Infanteriewaffen von der Pistole 80, StG 77, Scharfschützengewehr, bis hin zu MG und PAR. Großes Interesse fand auch die aufgebaute Geschützstellung eines schweren Granatwerfers, der sonst auf keinem Stand zu sehen war! Publikumsliedling war aber unbestritten ein abgeplanter Pinzgauer mit auflaffiertem MG, der besonders bei den jungen Besuchern auf großen Anklang stieß.

Aber nicht nur der Wissensdurst der Besucher konnte durch die Kameraden der Miliz, vom Chargen bis zum Offizier Seite an Seite arbeitend, gestillt werden: zum Aufwärmen der Gäste war ein Gruppenzelt aufgebaut worden und der Ofen wurde kräftig beheizt. Selbstverständlich gab es auch frisch gekochten Tee und eine kleine Feuerstelle, denn Kameradschaft entsteht am Schönsten im Feldlager. Der Dienstführende Unteroffizier gab Einblick in den feldmäßigen Dienstbetrieb, die Zelte waren mit Feldtelefonen und einer Vermittlung einsatzmäßig verbunden, in der



Bild 8: Gen Entacher beim Besuch der Milizinsel

Früh und am Abend wurden Befehlausgaben durchgeführt – kurz ein echtes Einsatzzenario.

Viele junge männliche Besucher zeigten sich sehr angetan von den Möglichkeiten der Miliz und nahmen Unterlagen für Freiwilligenmeldungen mit. Bekanntermaßen wären die Auslandsentsätze des Bundesheeres ohne Miliz nicht durchführbar und bieten vielen Soldaten die Möglichkeit zu interessanten Erfahrungen und attraktivem Verdienst.

Voller Euphorie über das große Interesse versuchten sich die Kameraden nach Dienstschluss noch am „Spider-Rock“ (eine 60 m lange Seilrutsche aus 35 m Höhe) und gingen mit dem guten Gefühl nach Hause, dass auch am Nationalfeiertag gilt: ohne Miliz geht Nichts!

Text: Hptm Andreas Tarbuk

SWÜ des Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“

Von 10. bis 12. September führte das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, abgestützt auf die Infrastruktur der Heeresversorgungs-Schule, eine Sonder-Waffenübung durch. Unter der Führung von Bataillonskommandant Mjr Michael Blaha nahmen 60 Kadersoldaten aus dem Milizstand teil.

Zu Beginn der SWÜ wurden die Teilnehmer über taktische Neuerungen im Bereich Führungsverfahren, Befehlschema und taktische Zeichen instruiert, um die Führungsfähigkeit auf den Ebenen Bataillon und Kompanie weiter auszubauen. Im Anschluss wurden die organisatorischen Abläufe bei Versorgung, Material und Gerät, Meldewesen im Bataillon analysiert und weitere Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet.

Ein Schwerpunkt der Übung war die Aktualisierung des Mobilmachungskalenders unter Berücksichtigung der

erarbeiteten Ergebnisse in enger Absprache mit dem Militärkommando Wien und dem Gardebataillon als Partnerverband.

Fachoffiziere und -unteroffiziere absolvierten zusätzlich die Einschulung in Grundmodule des EDV-Systems des Bundesministeriums für Landesverteidigung. Organisiert in drei Arbeitsgruppen wurde die Bataillonseite für die Homepage des Bundesministeriums für Landesverteidigung gestaltet, der Milizarbeitskalender 2009 des Bataillons erstellt, sowie die Teilnahme der Deutschmeister als repräsentativer Milizverband an den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag vorbereitet.

Bei der Verabschiedung bedankte sich Mjr Blaha für die motivierte Arbeit und sprach an alle Teilnehmer die Einladung aus, am Sommerfest der Deutschmeister am Abend des 12. September in der Maria Theresien Kaserne teilzunehmen.

Text: JgB W1 HuDM

Des Kaisers Bosniaken

Vom Verlag Militaria, Edition Stefan Rest, war der Deutschmeisterbund zur Präsentation des Buches „Des Kaisers Bosniaken“ für 29. Oktober in das Haus der Industrie geladen. Im vollbesetzten Festsaal wurde das Werk durch den Herausgeber und die Mitarbeiter an der Entstehung ausführlich vorgestellt und damit auch europäische Geschichte und Kultur in Erinnerung gerufen.

Den glanzvollen Rahmen gab die persönliche Anwesenheit von Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers. Seine kaiserliche Hoheit, nunmehr im 96. Lebensjahr, hat in einer ausführlichen und mit voller Klarheit vorgetragenen Rede einen zeitgeschichtlichen Überblick auf die europäische Geschichte im letzten Jahrhundert gegeben. Als Mitbegründer der Paneuropäischen Bewegung gilt Seine kaiserliche Hoheit als einer der Wegweiser für das geeinte Europa von Heute.

Durch Zufall ergab sich, dass ich persönlich neben Erzherzog Markus von Habsburg-Lothringen, dem Besitzer und Nutzer der „Kaiservilla“ in Bad Ischl, zu sitzen kam. Dabei ergab sich die Gelegenheit dem Erzherzog Organisation, Sinn und Zweck des DMB zu erklären. Er war zum Teil vorinformiert, zeigte sich aber an der Arbeit in unserer Traditionspflege sehr interessiert.

Für die verehrten Leser unseres Journals: uniformierte Vereine des DMB, vor allem das Deutschmeister Schützenkorps, nehmen jährlich um den 18. August an den Feiern des „Kaisergeburtstages“ (Franz Josef I) in Bad Ischl teil. Und der Bürgermeister von Bad Ischl ist Träger des Ehrenzeichens des DMB. Wir hoffen sehr, dass sich aus diesem persönlichen Gespräch mit dem Erzherzog weitere persönliche Kontakte entwickeln werden. Wie eng die Kreise des Lebens doch sind.

Der einleitend angeführte Stefan Rest stammt aus der Wienerwaldgemeinde Gablitz. Als Kommandant des Deutschmeisterregiments hatte ich im damaligen System der „Raumverteidigung“ die Schlüsselzone Wienerwald Nord als Einsatzzone zugewiesen. Und Gablitz liegt nun einmal sehr zentral in dieser Zone. Was lag näher als den



Bild 9: v.l.n.r. Otto von Habsburg mit Begleitung und Bgdr i.R. Herzog

Einsatzgefechtsstand für das Landwehrregiment 21 in Gablitz einzurichten.

Der Vater von Stefan Rest war Gemeindepolitiker in Gablitz und das Regiment pflegte engen Kontakt mit der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung. Und so kam es zum damals berühmten „Brückenschlag im Wienerwald“: Sanierung eines Fußgängersteiges von Gablitz nach Mauerbach durch den Pionierzug des Regiments. Und – auf freiwilliger Basis – zu einem Arbeitseinsatz von Regimentsangehörigen zur Instandsetzung des „12er Hauses“, dem Kulturzentrum der Gemeinde. Und einer der Höhepunkte der Kontaktpflege des Regiments mit der Bevölkerung war die Organisation des „Manöverballs“ im Kultursaal der Stadtgemeinde. Bundesminister Alois Mock war Gast beim Manöverball und auch der seinerzeitige Landeshauptmann von Niederösterreich Siegfried Ludwig besuchte das Regiment während einer Übung.

Bei der Buchpräsentation im Haus der Industrie wurde ich von Frau Rest, Mutter von Stefan Rest, herzlich begrüßt – sie war beim Verkauf der Bücher „Des Kaisers Bosniaken“ eingesetzt. Und was lag näher als solch ein historisches Werk für den DMB zu erwerben und noch dazu mit der persönlichen Widmung durch Seine kaiserliche Hoheit Otto von Habsburg.

Text: Bgdr i.R. Josef Herzog

Deutschmeisterbund Termine 2009

20. Jänner 2009
07. Februar 2009
24.-26. April 2009
19. Juni 2009
07. November 2009

05. März, 04. Juni, 03. September, 03. Dezember 2009
19. Juni 2009

DMB-Neujahrsempfang im Heeresgeschichtlichen Museum
Stalingradmesse in der Votivkirche
St. Georgstage in Bad Mergentheim
Traditionstag in der Maria Theresien Kaserne
Totengedenken beim Deutschmeisterdenkmal

Vorstandssitzungen, 09:30 in der Maria Theresien Kaserne
Generalversammlung, 13:00 in der Maria Theresien Kaserne



Ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr

Buon natale e un felice anno nuovo
 Veselé Vánoce a šťastný nový rok
 Veselé Vianoce a veľa šťastia v novom roku
 Vesele božične praznike in srečno novo leto

wünscht

Abt Bruno Platter

Hochmeister

Grußkarte 1: Weihnachtsgrüße des Hochmeisters Abt Dr. Bruno Platter



*Frohe Weihnachten
 und ein glückliches
 neues Jahr wünschen*

Heinz

Dipl.-Ing. Heinz Gerstbach
 Bezirksvorsteher

D. Drlik

Dorothea Drlik
 Bezirksvorsteher-Stellvertreterin

Grußkarte 2: Weihnachtsgrüße der Bezirksvorstehung Hietzing



BÄCKEREI SCHWARZ

Zentrale: 13, Auhofstrasse 138
 Tel: 01/877-24-75
 Fax: 01/877-24-75 DW13

Filialen: 7, Neubaugasse 34
 8, Aiser Strasse 61
 12, Meidlinger Hauptstr. 66
 12, Niederhofstrasse 13
 13, Auhofstrasse 201
 13, Hietzinger Hauptstr. 70
 13, Hietzinger Hauptstr. 145
 13, Feldkeilergasse 26
 13, Lainzer Strasse 134
 14, Linzer Strasse 70
 14, Linzer Strasse 400
 14, Hütteldorfer Str. 150
 16, Herbststrasse 91

www.baeckerei-schwarz.at

Berater und Management Systeme
 und Schnittstellen
 Funktionalität und Sicherheit
 Betrieb und Wartung
 Schulung und Training



IKTopia Informations- und
 Kommunikationstechnologie GmbH
 Wimbergg. 42/7, A-1070 Wien
 TEL|FAX +43 (0) 664 854 69 60
 www.iktopia.at | office@iktopia.at